

Antragsteller:



Heidelberger Sand und Kies GmbH
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Unterlage B 3

Antrag auf Ausnahme gem. § 24 Abs. 9 SächsStrG

im Zusammenhang mit dem Neuaufschluss der

Kiessandgrube Schneppendorf (7445)

Bundesland	Sachsen
Landkreis	Zwickau
Gemeinde	Zwickau
Gemarkung	Hain

Ort: Heidelberg
Datum: 05.04.2023

Herr Thomas Wittmann
Geschäftsführer
Heidelberger Sand und Kies GmbH

Herr Michael Hoffeins
Leiter Rohstoffsicherung Deutschland
Heidelberger Sand und Kies GmbH

Planverfasser:

Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg

Freiberg, den 29.03.2023

Herr Dipl.-Ing. Jürgen Heinrich
Projektleiter

Herr Dipl.-Ing. Toralf Schaarschmidt
Bearbeiter

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
Telefon: +49 3731 20782-50
Telefax: +49 3731 20782-69
E-Mail: kontakt@glu-freiberg.de



Geologische
Landesuntersuchung
GmbH Freiberg

Ein Unternehmen der
GICON[®]
Gruppe

Angaben zur Auftragsbearbeitung

**Bergbautreibender
(Auftraggeber):** Heidelberg Sand und Kies GmbH
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Ansprechpartner: Herr Dipl.-Ing. M.Sc. Dirk Berger
Heidelberg Sand und Kies GmbH
Am Siegelsberg 1
99887 Georgenthal, OT Gospiteroda

Auftragnehmer: Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg
Halsbrücker Straße 34
09599 Freiberg

Auftragsnummer: P206016GT.4119

Projektleiter: Herr Dipl.-Ing. Jürgen Heinrich
E-Mail: j.heinrich@glu-freiberg.de

Bearbeiter: Herr Dipl.-Ing. Toralf Schaarschmidt
E-Mail: t.schaarschmidt@glu-freiberg.de

Fertigstellungsdatum: 29.03.2023

Unterlage B 3

Antrag auf Ausnahme Anbauverbot § 24 Abs. 9 SächsStrG Kiessandgrube Schneppendorf

29.03.2023
(Bearbeitungsstand)

- 2 / 7 -

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Anlagenverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis	4
1. Vorbemerkung und Rahmenbedingungen	5
2. Antrag auf Ausnahme gem. § 24 Abs. 9 SächsStrG	6
3. Beschreibung der geplanten Maßnahmen.....	6
3.1 Örtliche Lage.....	6
3.2 Technische Umsetzung.....	6
3.3 Geräteinsatz.....	7
Quellenverzeichnis.....	7
<u>Abbildungsverzeichnis</u>	
Abbildung 1: Ausschnitt Übersichtskarte (unmaßstäblich, [GEOSN]).....	5
Abbildung 2: Prinzipdarstellung der Verwallung entlang der K 6705 und S 286 (unmaßstäblich)	6
<u>Tabellenverzeichnis</u>	
Tabelle 1: Längen der geplanten Verwallungen.....	6
Tabelle 2: Angaben zur eingesetzten Erdbautechnik.....	7

Anlagenverzeichnis

Anlage	Bezeichnung	Zeichnungsnr.
Anlage 1	Topografischer Übersichtsplan mit Darstellung der Schutzgebiete (M 1 : 30.000)	196037G014
Anlage 2	Detailplan mit Darstellung der Verwallungen (M 1 : 5.000)	196037G015

Abkürzungsverzeichnis

GW	Grundwasser
GWK	Grundwasserkörper
ha	Hektar
LEP	Landesentwicklungsprogramm
LRA	Landratsamt
NSG	Naturschutzgebiet
OWK	Oberflächenwasserkörper
PÄB	Planänderungsbeschluss
PÄV	Planänderungsverfahren
PFB	Planfeststellungsbeschluss
PFV	Planfeststellungsverfahren
oRBP	obligatorischer Rahmenbetriebsplan
ROV	Raumordnungsverfahren
RPL	Regionalplan
SBP	Sonderbetriebsplan
SPA	special protected area (Europäische Vogelschutzgebiet)
TWSG	Trinkwasserschutzgebiet
UNB	Untere Naturschutzbehörde
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVU	Umweltverträglichkeitsuntersuchung
WRE	wasserrechtliche Erlaubnis

Unterlage B 3

Antrag auf Ausnahme Anbauverbot § 24 Abs. 9 SächsStrG Kiessandgrube Schneppendorf

29.03.2023
(Bearbeitungsstand)

1. Vorbemerkung und Rahmenbedingungen

Die Heidelberger Sand und Kies GmbH (HSK) betreibt im Raum Penig u.a. die Kiessandgrube Wernsdorf-Zeisig. Die Vorräte der Tagebaufelder sind begrenzt und werden zeitnah erschöpft sein. Die HSK hat sich frühzeitig (Verleihungsurkunde 31.05.1995) das BWE „Schneppendorf - Susi“ gesichert, um die Liefergebiete Erzgebirgsvorland sowie die Ballungsräume Chemnitz und Zwickau weiterhin mit qualifizierten Sanden und Kiesen versorgen zu können.

Erste Planungen für den Neuaufschluss des Kiessandtagebaus Schneppendorf wurden von der Sandwerke Biesern GmbH durchgeführt. Als bisheriges Tochterunternehmen der HSK sind die Sandwerke Biesern GmbH mit Verschmelzungsvertrag vom 25.06.2019 in die HSK aufgegangen.

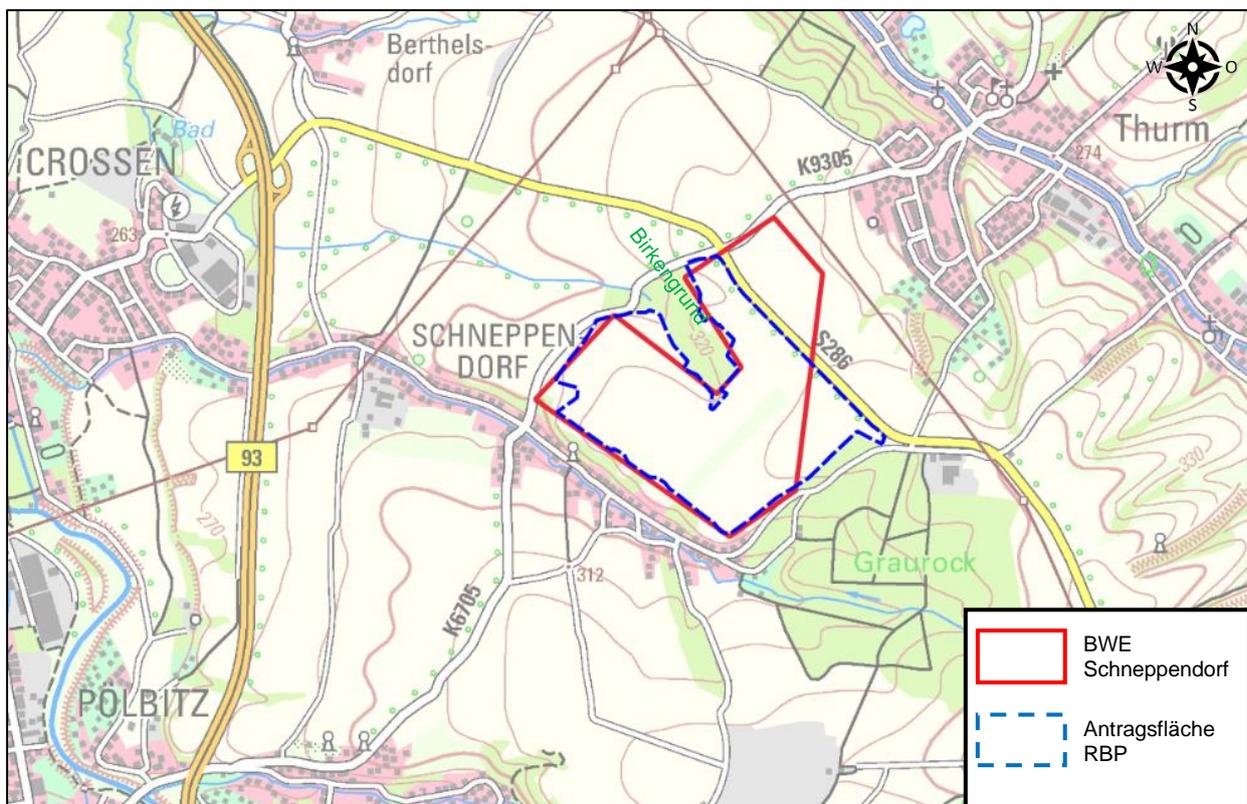


Abbildung 1: Ausschnitt Übersichtskarte (unmaßstäblich, [GEOSN])

Das Vorhaben Kiessandtagebau Schneppendorf ist ein Neuaufschluss mit einer vorgesehenen Abbaufäche von 68,3 ha. Aufgrund der Lagerstättenerkundung zwischen 1970 und 1982 und den Untersuchungsergebnissen daraus resultiert die Feststellung, dass es sich hier um einen grund-eigenen Bodenschatz handelt. Das Gesamtvorhaben unterliegt nach § 3 Abs. 4 i.V.m. § 2 Abs. 1 BBergG dem Bergrecht. Entsprechend § 52 Abs. 2a BBergG ist die Aufstellung eines obligatorischen Rahmenbetriebsplanes erforderlich und für dessen Zulassung ein bergrechtliches Planfeststellungsverfahren nach den Maßgaben der §§ 57a und 57b BBergG durchzuführen.

Die vorliegende Unterlage dient gem. § 24 Abs. 9 SächsStrG der Beantragung der Ausnahme von den Verboten nach § 24 Abs. 1 SächsStrG im Bereich der Kiessandgrube Schneppendorf.

Unterlage B 3

Antrag auf Ausnahme Anbauverbot § 24 Abs. 9 SächsStrG Kiessandgrube Schneppendorf

Es handelt sich um die Errichtung von Verwallungen längs der K 6705/K 9305 (Zwickauer Str.) sowie längs der S 286.

2. Antrag auf Ausnahme gem. § 24 Abs. 9 SächsStrG

Die Heidelberger Sand und Kies GmbH beantragt im Zusammenhang mit der Rohstoffgewinnung im KST Schneppendorf gem. § 24 Abs. 9 SächsStrG eine Ausnahme von den Verboten nach § 24 Abs. 1 SächsStrG. Es handelt sich um eine Anlage des Bergbaus.

3. Beschreibung der geplanten Maßnahmen

3.1 Örtliche Lage

Die Verwallungen entlang der Kreisstr. K 6705/K 9305 (Zwickauer Str.) und der Staatsstr. S 286 werden gem. den Vorschriften des BBodSchG errichtet und sind schematisch in Abbildung 2 dargestellt.

Tabelle 1: Längen der geplanten Verwallungen entlang der Straßen

Verwallung	S 286	K 6705
Länge	1.050 m	137 m (NW) 150 m (W)

In Anlage 2 sind die Abschnitte grafisch dargestellt.

3.2 Technische Umsetzung

Angesichts des § 24 SächsStrG ist ein Abstand zur Staats- und Kreisstr. von mind. 20 m einzuhalten. Im vorliegenden Fall ist geplant einen Abstand von 10 m bis zur Verwallungsböschung aufrecht zu erhalten, sodass eine Ausnahmegenehmigung erforderlich ist.

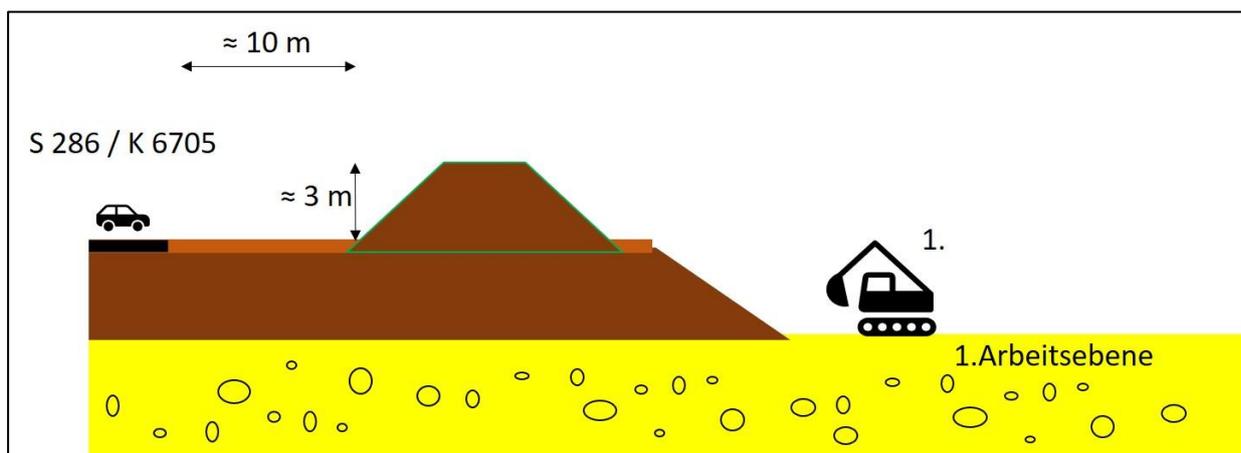


Abbildung 2: Prinzipdarstellung der Verwallung entlang der Straßen (unmaßstäblich)

Das im Rahmen des Vorhabens angefertigte Standsicherheitsgutachten (Unterlage G2.2, [SSE-2021]) betrachtet die geplante Variante und weist, trotz konservativem Ansatz mit Beachtung von Erdbeben, eine ausreichende Standsicherheit aus.

Die Verwallung wird aus nichtnutzbarem Abraummaterial mit Mutterbodenüberzug gem. den Regeln der Technik (u.a. DIN 18196, DIN 18300, DIN 18915) hergestellt. Zusätzlich wird die Verwallung begrünt. Details hinsichtlich der Begrünung werden im SBP „Naturschutz“ erarbeitet und vermerkt.

3.3 Geräteinsatz

Für die Erdarbeiten werden Geräte eingesetzt, die nach amtlichen Prüfungen zum Einsatz freigegeben sind und den Sicherheitsbestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Technische Angaben zur eingesetzten Technik sind Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: Angaben zur eingesetzten Erdbautechnik

Gerätetyp	Schaufelbagger	Raupe
Abmaße (L / B / H)	10,50 m / 2,50 m / 3,95 m	8,50 m / 2,50 m / 3,65 m
Gewicht	18 t	12 t
Sonstiges	Biologisch abbaubares Hydrauliköl, Betankung über Tankstelle, Keine Wasserversorgung erforderlich	

Die mobilen Geräte sind dieselmotorisch angetrieben und vollhydraulisch betrieben. Das eingesetzte Hydrauliköl ist biologisch abbaubar. Ein Umgang mit wassergefährdenden Stoffen erfolgt nicht.

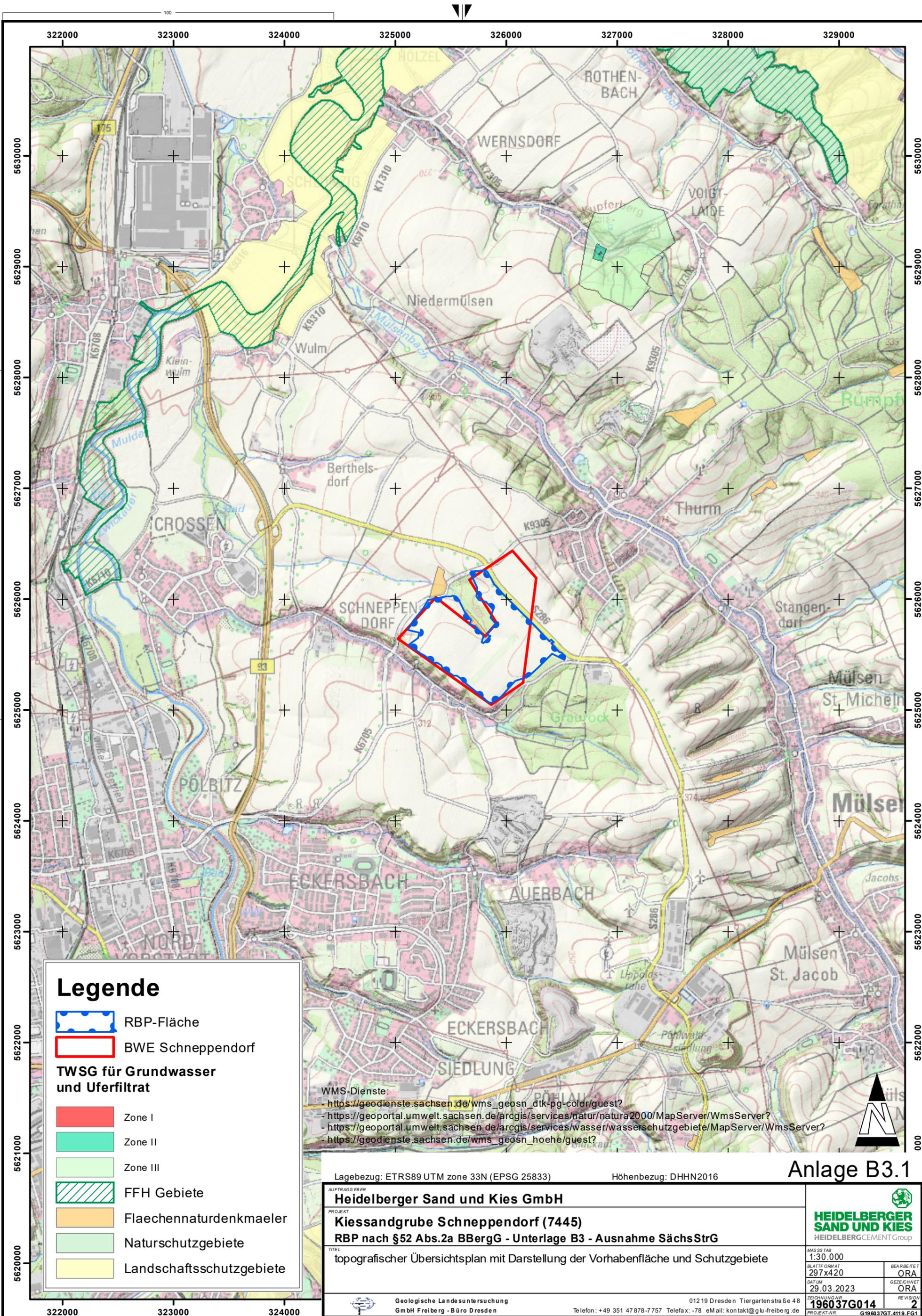
Quellenverzeichnis

- [GEOSN] <https://geoportal.sachsen.de/cps/karte.html?showmap=true;> „Geoportal Sachsenatlas“ des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, „Bergaufsichtskarte“, DTK, Abruf vom 08.11.2021
- [SSE2021] Standsicherheitseinschätzung für die Böschungen im Bereich der angrenzenden Straßen S 286 und K 6705/K 9305 im Kiessandtagebau Schneppendorf; Sachverständiger für Geotechnik Dr. Meier, BAUGRUND Dresden; Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg, 11.06.2021

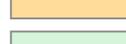
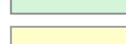
Anlagen

Anlage 1

Topografischer Übersichtsplan mit Darstellung der Schutzgebiete (M 1 : 30.000)



Legende

-  RBP-Fläche
-  BWE Schneppendorf
- TWSG für Grundwasser und Uferfiltrat**
-  Zone I
-  Zone II
-  Zone III
-  FFH Gebiete
-  Flaechennaturdenkmaeler
-  Naturschutzgebiete
-  Landschaftsschutzgebiete

WMS-Dienste:
 - https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_dtk-pg-color/guest?
 - <https://geoportal.umwelt.sachsen.de/arcgis/services/natur/natura2000/MapServer/WmsServer?>
 - <https://geoportal.umwelt.sachsen.de/arcgis/services/wasser/wasserschutzgebiete/MapServer/WmsServer?>
 - https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_hoehue/guest?

Lagebezug: ETRS89 UTM zone 33N (EPSG 25833) Höhenbezug: DHHN2016

Anlage B3.1

AUFTRAGGEBER Heidelberger Sand und Kies GmbH	
PROJEKT Kiessandgrube Schneppendorf (7445) RBP nach §52 Abs.2a BBergG - Unterlage B3 - Ausnahme SächsStrG	
TITEL topografischer Übersichtsplan mit Darstellung der Vorhabenfläche und Schutzgebiete	
Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg - Büro Dresden	01219 Dresden Tiergartenstraße 48 Telefon: +49 351 47878-7757 Telefax: -78 eMail: kontakt@glu-freiberg.de

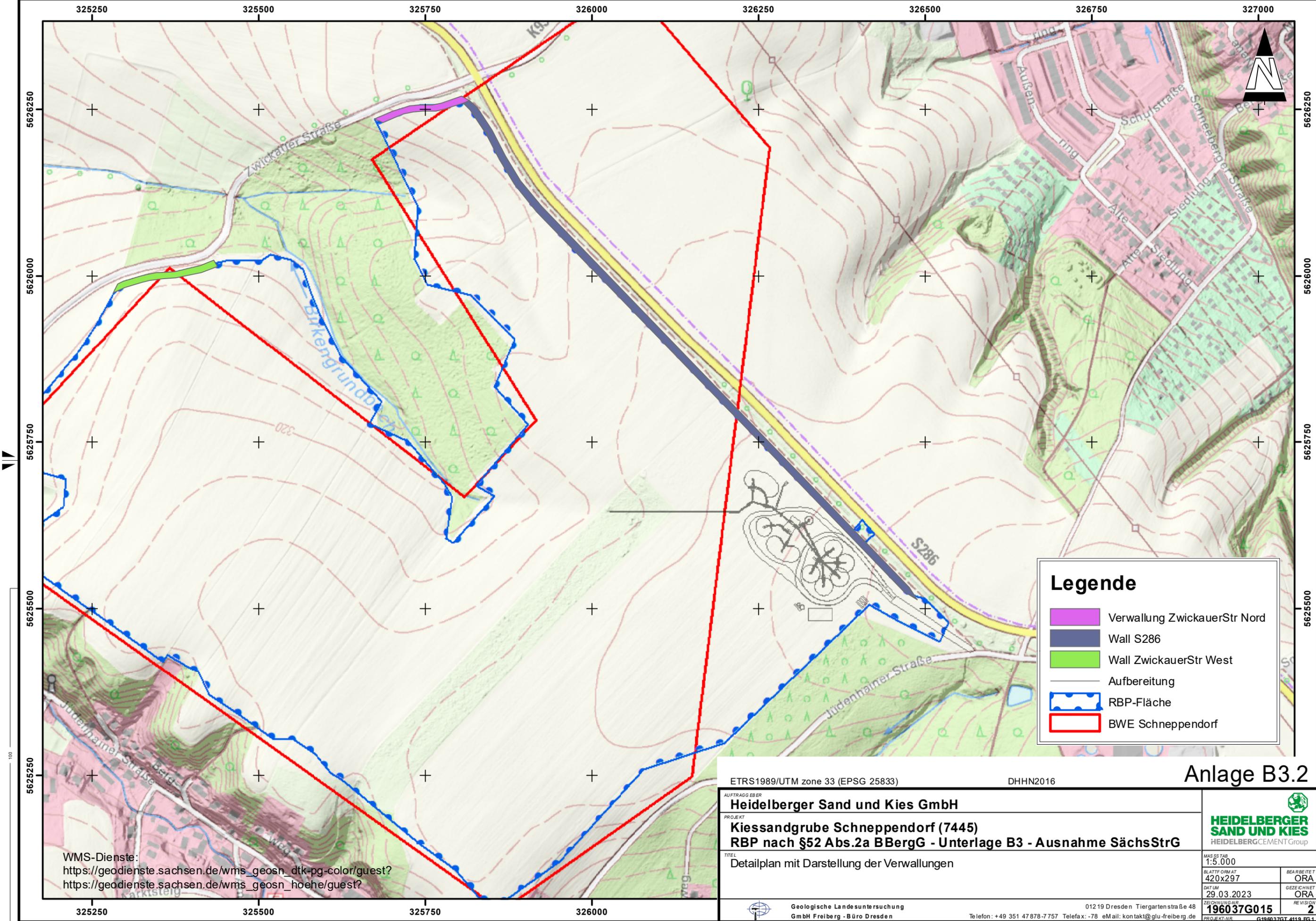


HEIDELBERGCEMENT Group

MASSTAB 1:30.000	BEARBEITET ORA
BLATTFORMAT 297x420	GEZEICHNET ORA
DATUM 29.03.2023	REVISION 2
ZEICHNUNGS-NR. 196037G014	PROJEKT-NR. G196037GT.4119.F61

Anlage 2

Detailplan mit Darstellung der Verwallungen (M 1 : 5.000)



Legende

- Verwaltung ZwickauerStr Nord
- Wall S286
- Wall ZwickauerStr West
- Aufbereitung
- RBP-Fläche
- BWE Schneppendorf

ETRS1989/UTM zone 33 (EPSG 25833)		DHHN2016		Anlage B3.2			
<p>AUFTRAG GEBER Heidelberger Sand und Kies GmbH</p> <p>PROJEKT Kiessandgrube Schneppendorf (7445) RBP nach §52 Abs.2a BbergG - Unterlage B3 - Ausnahme SächsStrG</p> <p>TITEL Detailplan mit Darstellung der Verwallungen</p>						 HEIDELBERGER SAND UND KIES <small>HEIDELBERGCEMENT Group</small>	
<p>WMS-Dienste: https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_dtk-pg-color/guest? https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_hoehe/guest?</p>		<p>MAS STAB 1:5.000</p>		<p>BLATTFORMAT 420x297</p>			
<p>Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg - Büro Dresden</p>		<p>012 19 Dresden Tiergartenstraße 48 Telefon: +49 351 47 878-7 757 Telefax: -78 eMail: kontakt@glu-freiberg.de</p>		<p>BEARBEITET ORA</p> <p>GEZEICHNET ORA</p> <p>REVISION 2</p>			
		<p>196037G015</p>		<p>PROJEKT-NR. G196037GT 4119 EG 1</p>			

WMS-Dienste:
https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_dtk-pg-color/guest?
https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_hoehe/guest?